

# Leben in der römischen Provinz, Fragebogen III

Autor: Dr. Christian Peitz



Qualität für Menschen

**Fahre mit dem großen Fahrstuhl (wenn Du die Ausstellungsräume betrittst, ist der große Fahrstuhl auf der rechten Seite) in das dritte Obergeschoss (Ausstieg rechts, der Einstiegstür gegenüber) bis zur Abteilung „Vom Überleben zum schöner Leben“. Direkt neben der Tür steht ein römischer Grabstein.**



Anders als wir heute sich die Römer auf ihren Grabsteinen meist selbst abbilden. Römische Friedhöfe waren immer außerhalb der Stadt angelegt, an den großen Straßen, die in die Stadt führten. Dort kamen viele Menschen an den Gräbern vorbei, sahen sich die Gräber an und dachten so vielleicht ein bisschen an die Verstorbenen. Das war den Römern wichtig, weil nur so die Totengeister besänftigt werden konnten.

1. Der Verstorbene hat sich bei einem Festessen im Jenseits darstellen lassen. Beschreibe anhand der Abbildung auf dem Grabstein, wie die Römer ein solches Festessen gefeiert haben und wie sich dies von einem Festessen heute unterschieden hat.

---



---

**Gehe nun in den langen Gang rechts vom Grabstein. Dort findest Du kleine Vitrinen mit einer Vielzahl von römischen Gegenständen.**

So wie wir, so haben auch die Römer sich in ihren Häusern und Wohnungen mit schönen und manchmal auch kostbaren Dingen umgeben und ihre Freizeit genossen.

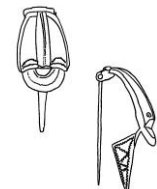
3. Schreibe die Buchstaben an den römischen Gegenständen an die Abbildungen derjenigen modernen Gegenstände, die die gleiche Funktion haben.

A.		B.		—		—	
C.		—		—			



5. Römische Frauen haben Schmuck gemocht, genauso wie wir heute. Schreibe auf, aus welchen Materialien die Römer Schmuck gemacht haben.

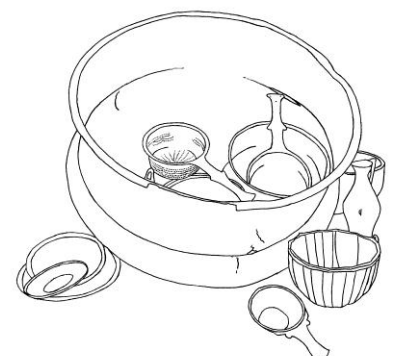
_____	_____
_____	_____
_____	_____



Der Reichtum römischer Haushalte weckte die Begehrlichkeiten der germanischen Stämme jenseits des Rheines. Immer wieder kamen sie über den Fluss, um römische Landgüter auszuplündern.

6. Kreuze an, aus welchem Material die geraubten Gegenstände bestanden.

- |                                  |                                 |                               |
|----------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Keramik | <input type="checkbox"/> Eisen  | <input type="checkbox"/> Gold |
| <input type="checkbox"/> Bronze  | <input type="checkbox"/> Silber | <input type="checkbox"/> Glas |



# Leben in der römischen Provinz, Fragebogen III

Autor: Dr. Christian Peitz



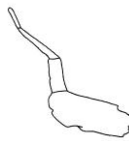
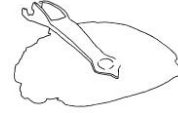
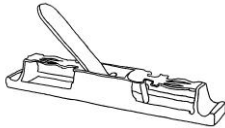
Qualität für Menschen

**Verlasse nun den Bereich „Vom Überleben zum schöner Leben“ und suche die Abteilung „Von der Urlandschaft zur Stadtlandschaft“ auf derselben Etage. Dort findest Du römische Werkzeuge.**

Römische Handwerker waren gut ausgebildet und hoch spezialisiert. Viele Werkzeuge, die wir heute noch benutzen, haben schon die Römer gekannt.

7. Ordne die folgenden Bezeichnungen den abgebildeten römischen Werkzeugen zu.

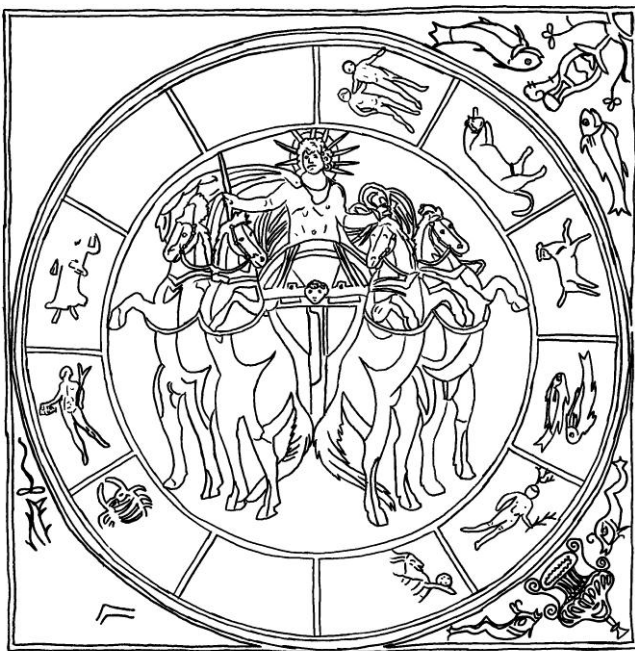
Maurerkelle, Hobel, Breithacke, Löffelbohrer, Axt, Schaufel



8. Zu welchen Handwerksberufen gehören die abgebildeten Werkzeuge?

- Zimmermann
- Maurer
- Kfz-Mechaniker
- Steinmetz
- Glasbläser
- Maler
- Elektriker
- Schreiner

**Gehe nun hinunter in das erste Obergeschoss in die Abteilung „Von den Göttern zu Gott“. Am Fuß der Treppe findest Du ein großes Mosaik.**



Die Fußböden in römischen Häusern waren mit Ziegelsteinen oder Fliesen ausgelegt. Die Häuser wohlhabender Römer waren reich ausgestattet. Die Wände waren bunt bemalt, Decken und Fußböden waren ebenfalls reich geschmückt. Fußboden- und Wandheizung hielten die Häuser warm.

9. Male die Zeichnung des Mosaiks nach Deinem eigenen Geschmack bunt.

10. Kreuze die richtige Aussage an.

- Das Mosaik war ein Wandbild im Wohnzimmer eines Streifenhauses.
- Das Mosaik war Teil des Fußbodens in der Empfangshalle einer *villa rustica*.
- Das Mosaik war das Deckenbild im Esszimmer eines Palastes.

11. Schreibe auf, woraus ein Mosaik besteht.

---

---